

Grundieröl (Halböl, harzfrei)



Produktinformation
300 - 304

• ALLGEMEINES:

Die klassische Grundierung für Ölfarbanstriche auf Holz ist das Halböl, bestehend aus 50% Leinölfirnis und 50% Balsamterpentinöl. Durch seine geringe Molekülgröße (ca. 50x kleiner als Kunstharze) dringt Leinöl besonders tief in den Untergrund ein und kleidet die Holzporen aus. So wird eine hervorragende Vernetzung des Untergrundes mit nachfolgenden Ölanstrichen ermöglicht.

• ANWENDUNG:

Grundierung für den Innen- und Außenbereich. Geeignet für alle unbehandelten Hölzer, Kork, sowie Naturstein, Terracotta und neutrale Putze.

Im Außenbereich sind Folgeanstriche mit pigmentierter Holzlasur für Außen (Art.Nr. 320 - 324) bzw. deckender Standölfarbe (Art.Nr. D 1100 - 1112, D 1600 - 1612) erforderlich. Im Innenbereich für gering beanspruchte Oberflächen als alleinige Behandlung geeignet ⇒ klassische geölte (Leinöl) Oberfläche.

• EIGENSCHAFTEN:

- harzfrei
- diffusionsfähig
- hervorragendes Eindringvermögen
- sehr gute Vernetzung mit öligen Folgeanstrichen
- schmutz- und wasserabweisend
- leicht zu verarbeiten
- hergestellt aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen

• ZUSAMMENSETZUNG:

Leinöl, doppelt rektifiziertes Balsamterpentinöl, Holzölstandöl, bleifreie Trockenstoffe.

• GEEIGNETE WERKZEUGE:

Zum Auftragen eignen sich Pinsel, Rollen, Spritzgeräte oder Tauchanlagen.

• VERARBEITUNG:

Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C. Der Untergrund muß trocken, sauber und saugfähig sein. Das Grundieröl wird unverdünnt verarbeitet. Überstände sind zu vermeiden oder nach einer Einwirkzeit von ca. 20 Minuten mit einem fusselfreien Lappen abzunehmen.

Grundieröl soll keine Schicht auf dem Holz bilden, sondern in das Holz eindringen und die Poren auskleiden.

Überstände erscheinen als naßglänzende Stellen und Pfützen. Nicht entfernte Überstände trocknen u. U. nicht durch, bleiben klebrig und führen zu Glanzunterschieden. Diese Stellen nicht überstreichen, sondern mit einer Ziehklinge oder milder 5 %iger Sodalaug (siehe Info 992) entfernen und ggf. neu behandeln.

• TROCKENZEITEN:

Trocken und überarbeitbar nach ca. 24 Stunden bei 20 °C. Hohe Luftfeuchtigkeit, Kälte, gerbstoffhaltige Untergründe (Eiche, etc.) und zu hohe Verbrauchsmengen können die Trockenzeit wesentlich verlängern.

• REINIGUNG DER WERKZEUGE:

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art.Nr. 447) oder warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art.Nr. 220) reinigen.

• VERBRAUCH:

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 0,07 - 0,1 Liter / m².

Auf sägerauhen und alten ausgelaugten Hölzern ist mit erhöhtem Verbrauch zu rechnen. Genaue Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln.

• GEBINDEGRÖSSEN:

Art.Nr. 300 0,75 l

Art.Nr. 301 2,5 l

Art.Nr. 302 5 l

Art.Nr. 303 10 l

Art.Nr. 304 20 l

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

• LAGERUNG:

Kühl, trocken, frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist Grundieröl mindestens 2 Jahre haltbar.

• ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN:

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Produktreste können dem Hausmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Aktuelle amtliche Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten



beachten.

• **KENNZEICHNUNG:**

Xn mindergiftig

Vbf A II entzündlich

• **HINWEISE:**

Durch den Gehalt an selbsttrocknenden Ölen besteht Selbstentzündungsgefahr bei Auftragstüchern und Putzlappen!

Getränkte Auftragstücher und Putzlappen sind daher ausgebreitet im Freien zu trocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter aufzubewahren (Blechdose oder Glas). Beim Verstreichen auf Dielenböden ist darauf zu achten, daß kein Grundieröl mit porösem Dämmaterial in Berührung kommt (z. B. Blähton). Auch hier besteht Selbstentzündungsgefahr.

Während der Arbeit gut lüften und offenes Feuer fernhalten.

Für Kinder unerreichbar lagern.

Mögliche Naturstoffallergien beachten.

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen.

Bei der Trocknung natürlicher Öle kann ein typischer Geruch auftreten, der mit der Zeit verschwindet.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(06/2006)

Ihr FACHHÄNDLER berät Sie gerne:

Gerd Meurer
NATÜRLICHES BAUEN
Am Ufer 17

56070 Koblenz-Neuendorf

Tel.: 02 61 / 3 10 69

FAX: 02 61 / 3 10 70

www.lehmbau.com

Email: info@lehmbau.com

